

## Medienmitteilung

### Proviande setzt auf Qualität und schweizerische Werte

Ittingen, 21. Mai 2010

**Proviande, die Branchenorganisation der Schweizer Fleischwirtschaft, hat die Zeichen der Zeit erkannt und die Weichen richtig gestellt. Dies wurde an der Generalversammlung 2010 von Proviande erneut bestätigt. Die Aktivitäten standen 2009 und stehen auch weiterhin unter dem Motto «Erfolg mit Qualität». Proviande setzt dabei auf eine Strategie, die sich auf hochstehende Dienstleistungen für die öffentliche Hand und für privat-rechtlich organisierte Kunden fokussiert. Sie ist gerüstet, auch künftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.**

#### Proviande als repräsentative Branchenorganisation von Schweizer Qualität

Der hohe Qualitätsanspruch von Proviande verlangt ein stetiges Überdenken und Anpassen des Dienstleistungsangebots in einem sich ständig wandelnden Umfeld. Traditionelle Schweizer Qualität und schweizerische Werte sind insbesondere in schwierigen Zeiten wichtig. Zuverlässigkeit, Exaktheit und Kompetenz, aber auch ein gesundes Mass an Kompromissfähigkeit gehören zu den Erfolgsfaktoren der Organisation. Der Verwaltungsrat vereinigt die einflussreichsten Persönlichkeiten der Schlachtvieh- und Fleischbranche. Dank einer gelebten Dialogbereitschaft können trotz oft schwieriger Sachlage und divergierender Interessen Lösungen gefunden werden, die – wenn ein Entscheid einmal getroffen ist – von der ganzen Branche mitgetragen werden. Die Branche ist sich einig, dass in Anbetracht der sich weiter öffnenden Agrarmärkte eine Bündelung der Kräfte auf einer gemeinsamen Plattform, wie sie Proviande darstellt, unabdingbar ist.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden interne Prozesse optimiert und die zahlreichen Dienstleistungen von Proviande konsolidiert und ausgebaut. Alle Massnahmen zur Absatzförderung von Schweizer Fleisch wurden konsequent auf das neue Erscheinungsbild ausgerichtet, welches den hohen Qualitätsstandard unserer heimischen Fleischprodukte emotional und ansprechend zum Ausdruck bringt. Im Exportmarketing, welches durch den Abbau des Grenzschutzes zunehmend an Bedeutung gewinnt, bildete der erstmalige Auftritt von sechs exportorientierten Unternehmen unter dem gemeinsamen Dach von Schweizer Fleisch an der Anuga Meat in Köln einen Meilenstein.

Mit der Administration des Fonds zur Anschubfinanzierung der schmerzfreien Ferkelkastration sowie der Einsetzung und Leitung der Fachgruppe für tierschutzkonforme Tiertransporte und Schlachtbetriebe wurde die Palette der privatrechtlichen Dienstleistungen für die Branchepartner ausgebaut.

Im Bereich Klassifizierung und Märkte stand auch 2009 die Erfüllung des Leistungsauftrags des Bundes zur neutralen Qualitätseinstufung von Schlachtvieh und Schlachtkörpern im Mittelpunkt. Diese nimmt eine wichtige Brückenfunktion zwischen Produzenten, Handel und Verwertern ein. Zur Unterstützung der Qualitätsbestrebungen der Branche wurden in diversen Projekten u.a. die Geräteklassifizierung für Rindvieh geprüft, die Schätzformeln zur Bestimmung des Magerfleischanteils (MFA) bei Schweinen überprüft, die Ursachen für verwachsene Unterspälten erforscht und ein umfangreiches Forschungsprojekt zur Destrukturierung von Muskeln beim Kochschinken initiiert und betreut.

### **Erneuerungswahlen im Verwaltungsrat**

Anlässlich der Generalversammlung 2010 sind Liselotte Steffen (Konsumentenforum) und Klaus Künzli (GastroSuisse) als Vertreter der Konsumenten und Grossverbraucher, Andrea Weisstanner (Schweizer Fleisch-Fachverband) als Vertreter der Verwerter und Jacques Monachon (IG öffentliche Märkte) als Vertreter der Produzenten aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten.

An ihrer Stelle wurden folgende Personen neu in den Verwaltungsrat gewählt:

- Susanne Shtewi, Bern, Konsumentenforum (Vertretung der Konsumenten)
- Bertrand Gavin, Chesalles, IG öffentliche Märkte (Vertreter der Produzenten)
- Anton Schmutz, Zürich, GastroSuisse (Vertretung der Grossverbraucher)
- Jürg Spiess, Berneck, Schweizer Fleisch-Fachverband SFF (Vertreter der Verwerter)

Als Vizepräsident für die statutarische Einjahresperiode wurde Walter Arnold vom Schweizerischen Viehhändler-Verband gewählt.

#### **Konsum 2009: Inlandangebot deckte Nachfrage**

Nach jahrelanger positiver Entwicklung versetzte die Wirtschaftskrise dem Fleischkonsum 2009 einen Dämpfer. Der Pro-Kopf-Konsum sank um fast ein Kilo von 53,35 kg auf 52,38 (-1,8%). Damit wurde der in den letzten Jahren beobachtete leichte Anstieg des Gesamtfleischkonsums gebrochen. Als einzige Fleischsorte zulegen konnte das Kalbfleisch. Durchschnittlich ass jeder Konsument 3,23 kg Kalbfleisch. Davon stammten 98,6% aus der Schweiz. Dagegen wurde etwas weniger Rind- und Schweinefleisch verbraucht. Der Geflügelfleischkonsum blieb unverändert. Das gesteigerte Inlandangebot vermochte die Nachfrage am Schweizer Markt ausreichend zu decken, sodass über alle Fleischsorten der Konsumanteil an Schweizer Fleisch stieg.

Kontaktpersonen:

Heinrich Bucher, Direktor, Tel. 031 309 41 11, Mobile 079 679 51 55  
Dr. Regula Kennel, Stv. Direktorin / Leiterin GB Marketingkommunikation  
Tel. 031 309 41 11, Mobile 079 262 33 27

Proviande  
Finkenhübelweg 11  
Postfach 8162  
3001 Bern  
Tel. 031 309 41 11  
E-Mail: [info@proviande.ch](mailto:info@proviande.ch)

Die Medienmitteilung in D, F und I, eine Auswahl druckbarer Bilder und weitere Dokumente zum Download finden Sie ab heute, 14.00 Uhr, unter [www.schweizerfleisch.ch](http://www.schweizerfleisch.ch), Rubrik Medien.